

## ENTDECKEN SIE DIE SPUREN IN DER LANDSCHAFT BEIM JEGUM FERIELAND

Die gelbe Route ist etwa 1,6 km und die rote etwa 1,4 km lang. Die Nummerierung der Stationen in der Karte verweist auf die untenstehende Beschreibung. Viel Spaß!

### DIE GESCHICHTE JEGUMS

Der Sagen umwobene Ort Jegum in der Kommune Varde. Früher war Jegum nur im Sommerhalbjahr in östlicher Richtung mit dem festen Land verbunden; hier machte ein schlechter und oft verschlammter Weg den Weg zur Kirche des Kirchspiels Janderup aus. Bis zur Trockenlegung des Binnensees Fiil Sø vor etwa 100 Jahren war Jegum eine Binnenhalbinsel im damaligen großen Fiil Sø. Der Name JEGUM gehört zu den ältesten nordischen Ortsnamen, dessen Nachsilbe „UM“ „Heim“ oder „Wohnort“ bedeutet. Der Wortstamm „JEG“ bedeutet „Eiche“ und verweist darauf, dass hier einst ein Eichenwald war. Die ersten Menschen ließen sich im 3.-4. Jahrhundert in Jegum nieder.



### 1 GÄSTEZENTRUM

Hier finden Sie Shop und Cafe. Am Parkplatz – wo die Route mit den Spuren in der Landschaft beginnt – finden Sie das Hauptgebäude und die Toilette sowie auch unseren Spielplatz und andere Animationsmöglichkeiten.

### GELBE ROUTE

### 2 TIERE AM HOF EGELUND

Der Naturpfad führt Sie entlang von Wiesen mit weidenden Tieren. Der Hof Egelund ist einer der wenigen Höfe dieser Gegend aus dem 18. Jahrhundert. Damals bestand das Jegum-Gebiet aus ausgeprägter Heidelandschaft mit wenig Ackerland.

### 3 KLEINER ERDDEICH ZWISCHEN HAIN UND WIESE

Der Bach Bådsø Bæk führte früher größere Wassermengen

und nahm in der Landschaft mehr Platz auf als heute – dies lässt sich aus dem Erddeich schließen.

### 4 DER BACH BÅDSØ BÆK

Das Trockenlegen des Binnensees Fiil Sø hat zur Folge gehabt, dass Bådsø Bæk heute nur wenig Wasser führt. Im Winterhalbjahr ist das an den Bach angrenzende Gebiet immer noch sehr feucht, aber nicht überschwemmt.

### ROTE ROUTE

### 5 GRABHÜGEL

Die Grabhügel belegen, dass diese Gegend schon seit mehr als 5.000 Jahren besiedelt ist. Die Hügel stammen aus der Jungsteinzeit und der Bronzezeit. Früher lagen hier viel mehr Grabhügel – einige davon wurden früher durch Pflügen und Kultivierung der Heide eingeebnet. Zu den Funden im Gebiet zählen Steinwerkzeuge, die auf Siedlungen schließen lassen – ein zugeschlagenes, geschliff-



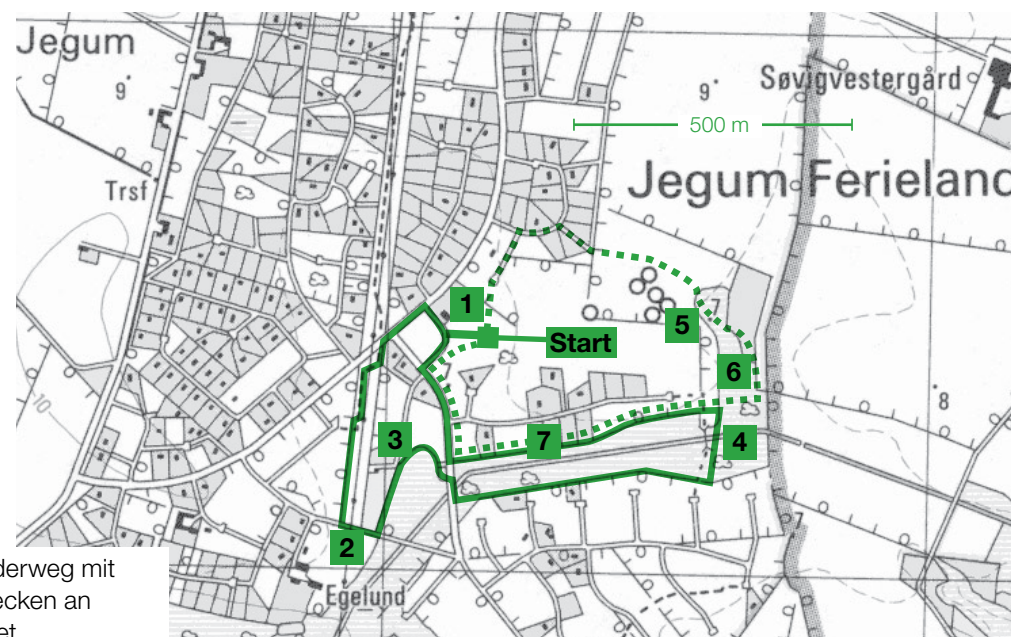
enes Feuersteinbeil, ein geschliffenes Sandsteinbeil, ein kleineres, glatt geschliffenes Feuersteinbeil und ein zugespitztes Feuersteinwerkzeug sowie Griff und Rand eines Tontopfes.

### 6 WILD WACHSENDER WALD

Der Ostwald an den Hügeln ist ein Mischwäldchen mit Buchen, Lärchen und Fichten. Auf der Wanderung durch den Wald sehen Sie auch einzelne Eichen. Vom Fichten- und Buchenwald aus haben Sie einen schönen Blick über das Weideland mit den Grabhügeln und den Überresten der Heide mit Heidekrautgewächs.

### 7 BÅDSØ BÆK

Betrachtet man den kleinen Bach Bådsø Bæk (und Søvig Bæk am nördlichen Rand des Geländes) kann man sich kaum vorstellen, dass Jegum vor gut hundert Jahren ein einsamer und schwer zugänglicher Ort war. Jegum liegt auf einer „Halbinsel“, deren Spitze Engelsodde genannt wird.



Suchen Sie die gelbe Flyerbox - hier beginnt der Wanderweg mit den Spuren in der Landschaft



Die Route ist am Wanderweg mit roten und gelben Dreiecken an Pfosten gekennzeichnet.



**Stieleiche:** Die Stieleiche kann ein hoher und kräftiger Baum werden, mehr als 30 Meter hoch und mit einem Stammumfang von mehreren Metern, und sie nimmt die unterschiedlichsten Erscheinungsformen ein. Der Stamm kann sehr knorrig oder krumm, aber auch fast gerade sein - ältere Eichen sind oft sehr knorrig. Freistehende Eichen entwickeln oft einen kurzen Stamm und eine mächtige, schirmförmige Krone, während Eichen in bewaldeten Gebieten einen hohen, fast astfreien Stamm und eine schmale Krone haben können.



**Moor-Birke:** Die Birke wird vor allem durch die charakteristische weiße Rinde gekennzeichnet. Die Birke ist oft einer der ersten Bäume, die in Rodungen und nach Waldbrand ausschlägt. Birke wird in der Möbelherstellung und als Brennholz angewandt. Viele finden, dass Birke vor dem Kaminofen einen guten Eindruck weckt.



**Esche:** Esche erkennt man leicht an den schwarzen Knospen und der glatten Rinde. Im Winter ist es schwierig, Esche von Ahorn zu unterscheiden. Ahorn hat jedoch grüne Knospen. Eschenholz ist elastisch und biegsam und wird deshalb oft bei der Herstellung von Werkzeugstielen eingesetzt.



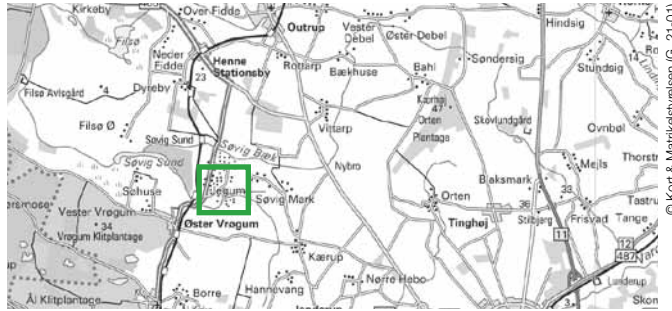
**Besenheide:** Ein sehr verzweigter Zwergstrauch mit aufrechten Zweigen. Besenheide wird typisch 20-40 cm hoch und in seltenen Fällen bis zu 50-70 cm. Alte Besenheidepflanzen sind oft krumm und verrenkt und selten mehr als 1½ bis 2½ cm dick. Besenheide wurde früher besonders als Winterfutter für die Haustiere benutzt, als Dachdeckung, als Unterlage in Betten und nicht zuletzt als Feuerholz.



**Hase:** Der Hase mit seinen großen Augen und sehr langen Ohren gehört zu der bekannten Familie der Hasenartigen, ist überall in Dänemark anzutreffen und lebt in der offenen Kulturlandschaft. Das Fell ist auf dem Rücken und an den Seiten grau-braun gefärbt, während die Bauchseite weiß ist. Hasen erreichen eine Kopf-Rumpflänge von 50 bis 70 cm und ein Gewicht von etwa 4 kg. Hasen werfen 3 bis 4 Mal pro Jahr mit jeweils 1-5 Jungtieren pro Wurf.

## KARTENZEICHEN – WANDERKARTE

	Lebender Zaun		
	Böschung		Erddeich
	Eisenbahn		Pfad
	Straße		Feldweg
	Gelbe Route		Rote Route
<b>4</b>	Verweis auf Beschreibung in diesem Flyer		



© Kort & Matrikstyrelsen (G. 21-01)

Die Spuren in der Landschaft bei Jegum Ferieland finden Sie etwa 6 km nördlich von Oksbøl. Sie können mit der Westbahn fahren, die an einer Haltestelle direkt am Jegum Ferieland stoppt. Das obige grüne Quadrat entspricht dem Ausschnitt der Wanderkarte im Flyer. GPS-Startkoordinaten: 55.66689°, 8.31676°.



Hunde müssen an der Leine geführt werden

**HINWEISE:** Sie befinden sich als Gast auf den privaten Grundstücken der Grundbesitzer, die den Wanderweg für Wanderungen zu Fuß zur Verfügung stellen. Zum Teil getrampelte Wanderwege führen Sie zu den Spuren in der Landschaft, und der Zustand der Wanderwege kann deshalb durch den Wechsel der Jahreszeiten und durch Wachstum der Pflanzen beeinflusst werden. Die Spuren in der Landschaft bei Jegum erreichen Sie nicht immer über einen Weg oder einen Pfad, sondern über eine gekennzeichnete Route. Im Winter tragen Sie am besten Gummistiefel.

**ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN:** Brauchen Sie zusätzliche Informationen, oder haben Sie Fragen, dann wenden Sie sich bitte die Mitarbeiter im Shop des Jegum Ferieland, oder schicken Sie eine E-Mail an: [post@jegumferieland.dk](mailto:post@jegumferieland.dk)

### Das Projekt „Spuren in der Landschaft“ bietet Ihnen gekennzeichnete Wanderwege zu Spuren in der Landschaft in ganz Dänemark

Kooperationspartner des Projekts:

Danmarks Naturfredningsforening · Dansk Skovforening  
Friluftsrådet · Kommunernes Landsforening · Landbrug & Fødevarer  
Landdistrikternes Fællesråd · Naturstyrelsen  
Fördermittel aus Glück- und Lottospielen für Aktivitäten im Freien.

Text: Hanan A. Wallentin El Kauchi Kilde und Gert Ravn  
Illustrationen: Michael Petersen

Weitere Informationen über das Projekt „Spuren in der Landschaft“ erhalten Sie bei:  
Landbrug & Fødevarer, Axeltorv 3, 1609 Kopenhagen V  
Telefon + 33 39 40 00 – Email: [spor@lf.dk](mailto:spor@lf.dk)

[WWW.SPOR.DK](http://WWW.SPOR.DK)



SPOR0413 · LFA · 3/2012

# Die Spuren in der Landschaft bei Jegum Ferieland

